



Einladend - missionarisch - gesellschaftsbezogen

# Gemeindebrief

Februar - März 2020

## Steh auf und geh ...



Frauen aus Simbabwe haben den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet

# Andacht

## Steh auf und geh!

„Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“  
(Johannes 5)

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Frauen aus Simbabwe, die den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet haben, laden uns ein, aktiv zu werden.



„Ich würde ja gerne, aber...“ – ich kenne sie nur zu gut, diese vielen Ausreden, um nicht ins Tun zu kommen. „Machen ist wie wollen - nur krasser!“ so sagte ein Freund vor einigen Jahren zu mir, als ich (wieder) einmal darüber lamentierte, dass sich an dieser und jener Stelle einfach nichts verändert.

Mich hat schon immer die Frage Jesu beeindruckt, die er dem Kranken dort am Teich Bethesda stellte: „Willst du gesund werden?“

Was für eine Frage dachte ich früher oft – ist doch wohl klar, dass man gesund werden will, wenn man krank ist.

Mittlerweile ist mir der Begriff des Krankheitsgewinns bekannt. Der besagt, dass es Situationen und Fälle geben kann, in denen die kranke Person einen größeren Gewinn z.B. durch Aufmerksamkeit hat wenn sie krank ist, als wenn sie gesund ist. Solch ein Krankheitsgewinn ist also nicht heilungsfördernd, sondern verstärkt eher das Krank sein.

Manchmal läuft das bewusst ab, oft ist es aber eher im Unbewussten. Die Frage Jesu an den Kranken macht es sichtbar:

„Willst du gesund werden?“  
Eigentlich stellt Jesus damit die Frage: „Was brauchst du?“ Diese liebevolle Frage bringt die



ganze Not sichtbar nach vorne, tut erst mal vielleicht sogar weh, aber dient der Heilung. Jetzt bin ich gefragt. Will ich wirklich Veränderung? Will ich mich auf Neues einlassen? Will ich alles Krankmachende hinter mir lassen?

Und dann der Auftrag Jesu: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“

Steh auf – komm ins Tun. Nicht nur wollen. Vertraue darauf, dass dein Stehen von Jesus gehalten ist. Steh auf – vertraue darauf, dass Jesus auch heute noch Wunder tut. Wie sollte bei ihm etwas unmöglich sein.



Die Geschichte der Menschheit beginnt vor 6 Mio. Jahren, als unsere Vorfahren anfangen, aufrecht zu gehen. Und das – in Afrika! Aufstehen unterscheidet uns von anderen Primaten. Aufstehen, der aufrechte Gang ist das, was uns zum Menschen macht – sagen die Evolutionsforscher. Aufstehen ist etwas Zentrales in unserem Leben.

# Andacht

Die Bibel kennt das Aufstehen in vielen Bedeutungen, sowohl äußerlich als auch innerlich, das Aufgerichtet-werden. In der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel wird erzählt wie verschiedene Menschen aufgefordert werden aufzustehen und zu gehen. Es sind Berufungsgeschichten. Die Aufsteh-Geschichten im Alten Testament haben immer auch mit einer notwendigen politischen Veränderung zu tun. Mit einem Aufstand gegen Unfreiheit und für ein besseres Leben. Und es ist Gott, der dazu aufruft, gegen Widerstände, die zu jeder Berufungsgeschichte dazugehören.

Im Neuen Testament ist es Jesus, der immer wieder dazu auffordert aufzustehen. An die größte und wundervollste davon erinnern wir uns an Ostern. Jesus steht vom Tod auf – wird von Gott auferweckt. Steh auf – nimm deine Matte und geh! Beeindruckt hat mich, was die Frauen aus Simbabwe für sich aus diesem Text erkannt haben:

Die Matte ist er Ort, wo sich der Kranke mit seinen Entschuldigungen niederlegt, zum Zeichen der Erinnerung seiner Heilung. Jesus befähigt diesen Men-



schen und uns Frauen in Simbabwe, gesund zu werden, indem wir etwas tun für die Veränderung, die Gott uns anbietet.

Nämlich: aufstehen, unsere Matte nehmen – was immer das sein mag für uns und gehen.

Ich wünsche uns viele bewegende Momente in den nächsten Monaten.

Ihre / Eure Pastorin  
Birgitta Hetzner



Thema des Monats:

**Steh auf und geh!**

Aufstehen.

Aufstehen heißt, seine Haltung verändern, die Perspektive wechseln. Wenn ich mitten in einem Saal, in dem alle auf Stühlen sitzen, aufstehe, kann ich über die Sitzenden hinweg sehen. Ich sehe weiter, ich sehe mehr.



Aufstehen heißt, den Horizont erweitern, heißt, über den Dingen stehen. Wenn ich aufstehe, werde ich für andere sichtbar. Ich rage aus der Menge heraus und bin als Einzelner wahrnehmbar. Aufstehen heißt, Aufmerksamkeit erzeugen, Spannung, Unruhe. Aufstehen heißt, Veränderung wollen, Positionen aufgeben, Neuorientierung.

# Thema des Monats

Wo sollte ich aufstehen und damit anderen zeigen: Nein, ich will nicht, dass es so bleibt?

Wo sollte ich aufstehen und mir neu Orientierung verschaffen?

Wo sollte ich aufstehen und versuchen, mehr zu überblicken und zu erkennen?

... und geh'!

Wenn du aufgestanden bist, dann setz' dich nicht einfach wieder hin! Setz dich in Bewegung! Geh'!

Gehen, das kann heißen:

**Losgehen**, etwas beginnen, sich auf einen Weg machen.



**Weggehen**, das Bisherige verlassen und Neues entdecken.



**Aufgehen**, sich entfalten, wachsen, reifen, sich öffnen, zur Blüte kommen, Frucht geben.



**Begehen**, einen Weg, den andere für mich vorbereitet haben, betreten und auf ihm zu einem neuen Ziel gelangen.



**Untergehen**, ja, gehen kann auch bedeuten, dass ich mich verlaufe, dass ich in Sackgassen lande, Rückschläge in Kauf nehmen muss. Dass ich Umwege gehe. Dass ich strauchle und falle. Aber was ist die Alternative? Sitzen bleiben? Mein Leben auf die unmittelbar neben mir Sitzenden einengen? Bewegungslos werden?



**Hineingehen**, etwas näher kennen lernen, ins Innere gelangen, dazu gehören.



Gehen kann viel bedeuten. Immer aber hat es mit Bewegung zu tun.

**Steh auf und geh'** – dieser Auftrag will uns davor bewahren, zu erstarren. Er will uns dazu bringen, immer wieder neu unsere Umwelt und unsere Haltungen zu reflektieren und – wenn nötig – zu korrigieren.

**Steh auf und geh'** – bleib lebendig. Leben heißt Veränderung, heißt, sich immer wieder neu auszurichten.

**Steh auf und geh'** – seien Sie gespannt darauf, wie Frauen aus Simbabwe dieses Thema in der Liturgie des Weltgebets-tags lebendig werden lassen!

**Steh auf und geh'** – ich wünsche Ihnen den Mut dazu!

Angelika Hunger



# Rückblick

## Hallo Zionsmänner

Mit einer „Hallo, hallo, hallo, Ihr lieben Zionsmänner“, überschriebenen, per E-Mail oder per Brief gegebenen Information, hatten wir, Wolfgang Seidel und Günther Korn, Anfang November 2019 schon ein erstes voradventliches Treffen organisiert: Donnerstag, den 28. November abends um 18.30 Uhr im Steakhouse am Plattnersberg. Das Steakhaus war sozusagen rappellvoll bis auf den letzten Platz besetzt. Es war daher „angenehm“ warm, etwas eng und zugegeben etwas laut, aber neun „Zionsmänner“ haben sich davon nicht unterkriegen lassen, und wir erlebten alle einen aus unserer Sicht wunderschönen Abend. Unser erstes Ziel „Miteinander reden über Gott und die Welt, über Freud und Leid, über Hobbies und Ferien, über kulturelles, sportliches, politisches und was uns eben wichtig erscheint und wir miteinander teilen wollen“ hat sich wie erhofft ergeben – und es machte Lust auf mehr.



Vielleicht können sich, wenn wir das wollen, daraus weitere Treffen in der gleichen oder in anderer Form entwickeln, zum Beispiel gemeinsam etwas

Kulturelles planen und erleben oder wir hören in unserer "Zions-Heimat" einen Vortrag usw. - frei nach dem Motto, nichts muss - manches kann sein - ohne Terminstress, drei oder viermal im Jahr. Jedenfalls würde es uns beide sehr freuen, wenn wir 2020 eine größere Runde sind.

Und so werden Wolfgang und ich gerne zu einem ähnlichen Treffen wieder Ende Februar oder Anfang März einladen und vielleicht werden dann aus neun Teilnehmern noch einige mehr. Das würde uns freuen und ermutigen, vielleicht auch weitere gemeinsame Schritte anzudenken übers miteinander Essen gehen hinaus. Den Termin und den Ort für das nächste Treffen werden wir rechtzeitig kommunizieren.

Günther Korn/Wolfgang Seidel

## Gute Sammlungs-Erlöse

Basar 2019: Viele Menschen sind gemeinsam aufgestanden und losgegangen: Besucher, Mitarbeiter, Mitdenker, Einlader, ... Daraus resultiert das Endergebnis des Basars mit 4.250 €. Dieser Betrag ging in vollem Umfang an unsere 6 Bildungsprojekte in Afrika.

P.S.: Als „Nachschlag“ zum Basarergebnis hoffen wir, dass wir demnächst noch Walnussöl aus eigenen Walnüssen anbieten können. Seien Sie gespannt!

Weihnachtssammlung der Weltmission 2019: Auch hier wurde ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis erreicht mit 1.200 €. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Rückblick



Der Adventsgarten



# Rückblick

## Adventsgottesdienst

Dieses Jahr wurde der Adventsgottesdienst zum dritten Advent einmal ganz anders gestaltet als sonst. Statt eines Krippenspiels hat das Sonntagsschulteam einen Adventsgarten aufgebaut.

An verschiedenen Stationen von Joseph, über Maria, die Hirten, die Sternsucher, Engel und König Herodes, konnte die Gemeinde Personen aus der Weihnachtsgeschichte selbst erfahren, während ein Teil der Gemeinde im Gottesdienstraum Adventslieder sang.

Die Kinder aus der Sonntagsschule haben bei der Vorbereitung des Adventsgartens durch fleißiges Plätzchenbacken mit Andria und Basteleien tatkräftig mitgeholfen. Auch für heißen Weihnachtspunsch war ausreichend gesorgt, der von Familie Gombkötö ausgeschrieben wurde. Und im Anschluss an den Adventsgottesdienst gab es noch ein schönes Bei-

sammensein an einer wärmenden Feuerschale im Gottesdienstvorraum.

So war dieser Adventsgottesdienst zwar anders als sonst, aber er war nicht weniger feierlich und er hat außerdem die ganze Gemeinde mit einbezogen.

Andreas Gombkötö

Der **Regionalgottesdienst** in Martha Maria hatte die Jahreslosung 2020 „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“ zum Inhalt. Er war sehr gut besucht und neben der erwartungsgemäß gehaltenen Predigt von Altbischof Dr. Walter Klaiber bekamen die Gottesdienstteilnehmer einiges geboten: viel Musik (u.a. ein Vorspiel mit dem Akkordeon von unserer Pastorin, begleitet auf der Gitarre von ihrem Mann!), die Möglichkeit zur persönlichen Segnung und Platz zur Kommunikation beim anschließenden Kirchenkaffee. Der Eben-Ezer-Gemeinde danken wir herzlich für die gastfreundliche Aufnahme!



## Geburtstage

*ich  
ich gehe  
ich gehe mit  
ich gehe mit dir  
ich gehe mit dir schritte*

Peter Klever

Wir wünschen Ihnen allen, die Sie in diesen Wochen Geburtstag haben, dass Sie nicht erstarren, dass Sie losgehen können, dass da jemand ist, der mit Ihnen unterwegs ist und dass Sie Schritt für Schritt Ihr Ziel erreichen.

Namentlich grüßen wir alle über 70-Jährigen unserer Gemeinde:

Februar 2020

März 2020



## Der „Mann mit der grünen Mappe“ ist gestorben

So haben wir ihn in bester Erinnerung: Herbert Meyer als Mann mit der „grünen Mappe“, der den Kindern (und nicht nur ihnen!) im Gottesdienst wertvolle, spannende, lustige und nachdenkliche Momente bescherte.



Auch als Zauberer / Clown Beppo war er ein gern gesehener Gast auf den Veranstaltungen der Gemeinde und darüber hinaus. Dass er noch viel mehr konnte, z.B. sehr ernst-



haft und engagiert das Kochteam für den Basar anleiten, zeigt, wie vielschichtig Herbert Meyer war.

Herbert Meyer starb im Alter von ..... Jahren nach schwerer Krankheit wenige Tage vor Weihnachten. Am ..... nahm die Zionsgemeinde von ihm Abschied. Wir denken dankbar an sein Wirken zurück und wünschen seiner Frau Johanna Meyer viel Kraft und Trost in diesen Tagen.

Markus Hunger

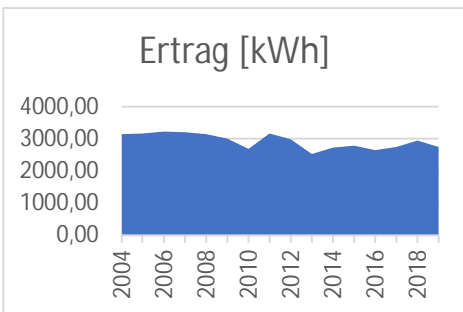


## Klimawandel konkret in Zion

Aufgestanden und losgegangen ist Zion schon vor fast 20 Jahren: mit einer der ersten Photovoltaikanlagen, die es damals in Deutschland auf Kirchendächern gab. Deshalb war es auch ein „Modellprojekt“, von dem noch heute die Infotafel an der Hauswand in der Hohfederstraße zeugt.

Damals war die Technologie ein Stück weit Neuland und mancher hat gewarnt: vor kurzer Haltbarkeit der Module, der Wechselrichter, vor großen Wirkungsverlusten im Lauf der Zeit, etc.

Tatsache ist: die Anlage läuft immer noch sehr gut. Leistungsverluste sind kaum feststellbar. Nur Schwankungen des Wetters führen zu kleinen Veränderungen im Vergleich der Jahre, wie die nachfolgende Grafik zeigt:



Die Technik ist mittlerweile etabliert und noch deutlich verbessert worden. Es lohnt sich: Wenn Sie ein Hausdach haben, das nicht vollständig mit Ernern, Kaminen, Dachfenstern und Schüsseln vollgepflastert ist, dann nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen Sie sich aktiv an der Energiewende: zum Nutzen von

Gottes guter Schöpfung! (Auch Ost- und Westdächer eignen sich mittlerweile, weil durch verbesserte Technik der Wirkungsgrad in den letzten 20 Jahren bei gleichzeitig sinkenden Preisen deutlich erhöht werden konnte.)

Markus Hunger  
Schöpfungsbearbeiter

## FairKauf Zion



Der Umsatz konnte nur durch ein paar Sondereffekte auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden: Am Basar in Martha-Maria durften wir das zweite Mal nach 2017 teilnehmen. Für die Diakonissen liefern wir einige Waren, 2019 fielen ausnahmsweise drei statt nur zwei Lieferungen an. Für die Distriktsversammlung der Pastorinnen und Pastoren durften wir ebenfalls eine größere außerordentliche Lieferung vornehmen.

In der Gemeinde Zion selbst dagegen ist unser Umsatz rückläufig. Das ist schade, denn wir möchten natürlich den Fairen Handel vor allem in unserer Gemeinde verankern. Neben Kaffee, Tee, Wein, Schokolade, Keksen und ähnlichen Genussmitteln bieten wir auch Gewürze, Reis, Hülsenfrüchte, Zucker, Honig, andere „alltägliche“ Lebensmittel und auch einige Nonfood-Artikel an.

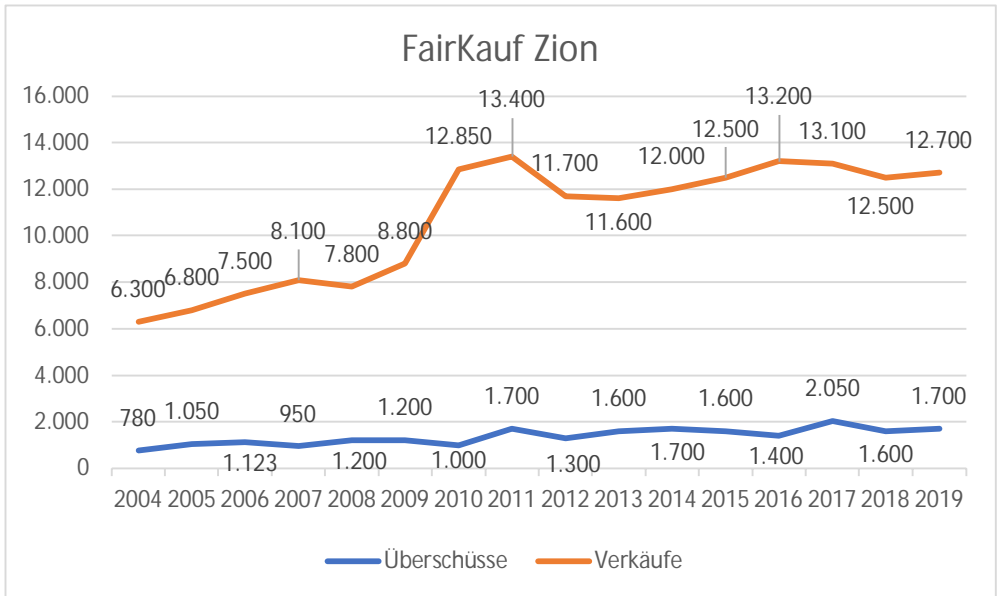
Schauen Sie sich um, lassen Sie sich beraten, fragen Sie uns, wenn Ihnen etwas fehlt. Vielleicht können wir es ja besorgen.

Die Überschüsse 2019 gingen übrigens an die Basarprojekte von Zion, von Martha-Maria und an die Weihnachts-

# Aus der Gemeinde

sammlung der Weltmission. Am Wichtigsten ist aber der Erfolg für die Hersteller der

Waren, denen damit ein vernünftiges Auskommen ermöglicht wird.  
Angelika & Markus Hunger



## Oikocredit

Aufgestanden und losgegangen sind vor fast 50 Jahren engagierte Menschen beim Ökumenischen Rat der Kirchen und haben „Oikocredit“ gegründet (damals noch unter dem Namen „EDCS“ für Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft).

Das Modell Oikocredit läuft seit vielen Jahren erfolgreich und seine positiven Wirkungen sind enorm:

- 38 Mio Menschen haben über die Partnerorganisationen von Oikocredit Zugang zu Finanzdienstleistungen
- 169 Mio € Investitionen in Landwirtschaft hat Oikocredit getätigt und erreicht damit 528.000 Kleinbauer\*innen und deren Familien

- 42.000 Arbeitsplätze gibt es bei den Agrarpartner\*innen

Oikocredit braucht unsere Geldanlage, um neue Projekte aufnehmen zu können. Oikocredit ist keine klassische Geldanlage wie ein Sparbuch oder ein Geldmarktkonto, aber es ist eine hervorragende Möglichkeit, Geld, das man langfristig anlegen möchte, ethisch sinnvoll zu investieren. Wie jede Geldanlage hat auch Oikocredit Risiken und Rahmenbedingungen, die man berücksichtigen muss. Informationen gibt es beim „Oikocredit Förderkreis Bayern e.V.“, Hallplatz 15-19, Nürnberg, Tel. 0911-3769000 oder unter [www.bayern.oikocredit.de](http://www.bayern.oikocredit.de) oder bei Markus Hunger

## Zur aktuellen Situation der EmK weltweit

In die Auseinandersetzung angesichts der strittigen Fragen zur Homosexualität innerhalb der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) ist Bewegung gekommen. Eine international besetzte Arbeitsgruppe veröffentlichte jetzt mit Befürwortung durch den Bischofsrat einen Vorschlag, der eine respektvolle Teilung der weltweiten Kirche beinhaltet. Diesem Vorschlag waren Gespräche vorausgegangen, an denen Vertreter der Kirche von innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten beteiligt waren. Auch Meinungsführer der meisten Gruppierungen mit weit auseinanderliegenden Überzeugungen waren einbezogen. Die einstimmige Einigung auf einen gemeinsamen Vorschlag ist das Besondere in dieser Situation. Zugleich soll dieser Vorschlag alle anderen bisher vorliegenden Trennungspläne ersetzen. Er wird den Delegierten der im Mai in Minneapolis im US-Bundesstaat Minnesota tagenden Generalkonferenz zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zentral für den jetzt vorgelegten Vorschlag ist der Fortbestand der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche (United Methodist Church) als einer Kirche, in der es weiterhin Platz für verschiedene Frömmigkeitsausprägungen und Überzeugungen geben wird. Hinsichtlich der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare und der Ordination Homosexueller wird sich die bestehende Kirche öffnen, ohne dass diese Neuausrichtung für alle Teile der bestehenden Kirche

umgesetzt werden müsste. Zugleich ist die Bildung einer neuen, traditionell orientierten methodistischen Kirche («new traditionalist Methodist denomination») vorgesehen. Diese wird sich von der Evangelisch-methodistischen Kirche trennen und eigenständig strukturieren. Für den Verbleib in der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche sind auf keiner Ebene der kirchlichen Konferenzstrukturen Abstimmungen erforderlich. Im Fall einer Trennung von der EmK gibt es Verfahrenswege mit klaren Regelungen. Außerdem gehört zur jetzt vorgelegten Vereinbarung die Aussetzung aller Disziplinarverfahren, in denen Personen im ordinierten pastoralen oder bischöflichen Dienst der Verletzung der Kirchenordnung angeklagt sind.



Der jetzt mit Befürwortung durch den Bischofsrat veröffentlichte Vorschlag beruht auf der Vorarbeit einer sechzehn Personen umfassenden Gruppe. Diese formierte sich im August des vergangenen Jahres auf Initiative von John Yambasu, des Bischofs der EmK in Sierra Leone, und sollte vor allem auch die Interessen der in Zentralkonferenzen organisierten Teile der EmK außerhalb der Vereinigten Staaten zu Gehör bringen. Zu ihr gehörten Vertreter der EmK aus Europa, Afrika und den Philippinen sowie aus den Vereinigten Staaten. Außerdem waren Meinungsführer unterschiedlicher Interessengruppen an diesen Gesprächen beteiligt. Unter Anleitung

eines hochrangigen Mediators, der in den USA schon viele komplizierte Mediationsprozesse begleitete, einigte sich die Gruppe auf den Vorschlag, der der Generalkonferenz zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Dieser Vorschlag zur geordneten Trennung sei »das beste Mittel, um unsere Differenzen zu lösen« heißt es in der veröffentlichten Erklärung. Jeder Teil der Kirche könne so »seinem theologischen Verständnis treu bleiben und gleichzeitig die Würde, Gleichheit, Integrität und den Respekt gegenüber jeder Person bewahren«.

Quelle: emk.de

## Dringende Wohnungssuche



Bitte helfen Sie alle mit eine preisgünstige 2-3-Zimmer-Wohnung für Familie Abo Ali zu finden, unsere Hausbewohner

aus dem 2. Stock.

Durch den Zuzug eines Bruders aus Schleswig-Holstein 2019 und den geplanten Zuzug der Verlobten von Dawd aus Baden-Württemberg, wird es in der kleinen Wohnung im 2. Stock mit 4-5 Erwachsenen und einem Kleinkind nun endgültig zu eng. Die Familie muss sich aufteilen.

Da die Männer alle im Dreischichtbetrieb arbeiten, muss eine Wohnung gefunden werden, die gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden ist. Zur Früh-schicht muss man um 5 Uhr morgens an

der U-Bahn-Station Rothenburger Straße sein können!

Wohnungssuche für Migranten ist besonders schwierig; wir brauchen dafür die Mithilfe der ganzen Gemeinde.

Bitte wenden Sie sich mit Angeboten an Elisabeth Fischer,  
Tel. 0911 – 529 80 19 oder  
Mail: zme-fischer@online.de

Vielen Dank!

## Wie Sie Zion mit einem Klick helfen können:



Beziehen Sie diesen Gemeindebrief per Post, aber Sie haben auch einen Internet-Zugang und ein Mail-Postfach? Dann wäre es für uns eine große Hilfe (Zeit- und Kostenersparnis), wenn Sie auf den Empfang per Mail umstellen könnten. Bitte einfach einen kurzen Zuruf (oder eine Email J ) an Pastorin Birgitta Hetzner senden!

Vielen Dank!

## Wichtig! Wichtig!

Bitte Änderungen von Adresse, Telefon, Fax, eMail gleich melden, damit wir unser Anschriftenverzeichnis aktualisieren und Postrücklauf vermeiden können.

Danke!

## Frauengruppe

Nähere Informationen erhalten Sie bei:  
Sabine Seidel Telefon: 0911/508762,  
[sab-seidel@t-online.de](mailto:sab-seidel@t-online.de)

---

## Seniorentreff

Der Seniorentreff findet donnerstags vierzehntägig statt, im Wechsel mit der Paulusgemeinde jeweils um 14.30 Uhr. Themen und Termine sehen Sie im Terminkalender.

Für Informationen: Michael Bezold, Tel. 0911/356476

---

## Bastelkreis

Der Bastelkreis trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr. Kontakt: [bastelkreis@zionsgemein.de](mailto:bastelkreis@zionsgemein.de); Tel: 0911-550172

---

## Radio

### AREF

Reinhören, mitsingen, entspannen, Internet surfen, beten, mitmachen ....!

Radio AREF sendet an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr im Großraum Nürnberg auf UKW 92.9 und im Internet unter [www.eref.de](http://www.eref.de)



## Steh' auf und geh!

### Weltgebetstag 2020

Frauen aus Simbabwe haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken aufgegriffen: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ sagt Jesus hier. Im Weltgebetstags-Gottesdienst soll spürbar werden: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag weltweit Frauen und Mädchen. Heuer wird es unter anderem auch eine Unterschriftenaktion geben, um für einen Schuldenerlass für das hoch verschuldete Land Simbabwe bei der Bundesregierung zu plädieren. Das so eingesparte Geld soll in Gesundheitsprogramme fließen, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschreiben kann man übrigens auch online unter [www.weltgebetstag.de/aktionen](http://www.weltgebetstag.de/aktionen).

Die Feier findet heuer in St. Bartholomäus um 19.00 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!



## Herzliche Einladung zum 37. Ökumenischen Frauenfrühstück



Für wen: **Frauen – aller Altersgruppen,  
Freundinnen und Bekannte**

Wann: **Samstag, 21. März 2020**  
Beginn: **9:00** Uhr, Einlass: **8:45** Uhr  
Ende: **11:00** Uhr



Wo: **Evangelisch- methodistische  
Zionskirche - Hohfederstr. 33**



Thema: **„AZADI – faire Mode aus Indien“**  
Referentin: **Frau Elke Klemenz (FARCAP im Welthaus Fürth)**

Wer lädt ein: **Evang.-method. Zionsgemeinde und  
Gemeinde St. Bartholomäus**



**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!** **DAS TEAM**

Teilnahmebeitrag: 7.- €  
Bei Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:  
Für die **Zions-Gemeinde**: Frau H. Zimmer – Tel.: 36 28 97  
Für **St. Bartholomäus**: Frau C. Wolf – Tel.: 55 46 86

### **FARCAP ist die Adresse für Faire Mode in Fürth.**

Soziales und ökologisches Handeln ist ihre Leidenschaft. Sie beraten, klären auf und zeigen, dass Faire Mode marktfähig ist. Hinzu kommt Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, unterwegs für eine gute Sache, Vorträge, Präsentationen, Workshops. Ihre Projektarbeit in Indien – **Azadi** - gibt unterprivilegierten Frauen eine Zukunftsperspektive.

**Azadi**, das ist indische Mode mit westlichem Flair, wird in einer gemeinnützigen Organisation in Delhi produziert und ist ein Modelabel für Menschen, denen es wichtig ist, dass ihre Kleidung nicht nur gut aussieht sondern unter fairen und ökologischen Bedingungen hergestellt worden ist.

**Azadi** bedeutet „Freiheit“!

**Azadi** steht für mehr als nur eine weitere ökofaire Modemarke. Es ist eine „Multi-Stakeholder-Initiative“. Sie verbindet junge Menschen aus verschiedenen Kulturen miteinander und unterstützt Graswurzelinitiativen in Ländern des sog. „Globalen Südens“.

Der Bildungsaspekt von Azadi ist FARCAP wichtig, denn: die jetzigen Studierenden sind es, die einmal entscheiden werden, WIE die Kleidung, die wir tragen, hergestellt ist!



## Steh auf und geh` wählen!

...gilt für den 15. März! Nehmen Sie Ihr demokratisches Grundrecht der Wahl wahr, wählen Sie Menschen und Parteien, die hinter unserer Demokratie stehen und die für Menschlichkeit und eine offene, dem Bedürftigen zugewandte Politik stehen, in bestem christlichen Sinne! Lassen Sie uns gemeinsam verhindern, dass rechtsradikale und rückwärtsgewandte Kräfte eine weitere politische Plattform bekommen!



## Gemeindefreizeit 2020

Die Gemeindefreizeit findet 2020 an einem ungewohnten Termin statt, deshalb hier erneut der Hinweis:

03.-05. Juli auf dem Hesselberg!

Das Haus besticht durch seine schöne Lage, gutes Essen und die Sonderausstattung wie z.B. das Hallenbad.



## EMK-Kongress

### „Wer hofft, lebt anders“



vom 30.04. bis 03.05.2020 in Gerlingen bei Stuttgart. Nur wer aufsteht und sich auf den Weg macht, ist dabei! Die Erfahrungen früherer EMK-Kongresse lehren, dass es gut ist, sich zeitig anzumelden, die gewünschten Programmpunkte und Quartiere zu suchen. Infos im verteilten Flyer, auf der Internet-Seite [www.emkongress.info](http://www.emkongress.info) oder bei Pastorin Birgitta Hetzner.



# ... es ist Winter ...

## WINTERTANZ

*'Wenn ich aus dem Fenster seh,  
Ich schneebedeckte Dächer seh.*

*'Dicke Flocken tanzen munter,  
durch die Luft, - mal rauf, mal runter.*

*'Fast hör' ich wie sie fröhlich lachen,  
Und ihre Späße mit uns machen.*

*'Hiissa, das ist wohl ein Spaß  
Die Leute unten werden nass.*

*'Flöckchen mühsen sich nicht schinden,  
Um am Schluss ihr Ziel zu finden.*

*'Doch wie sie so zu Boden schweben  
Schmilzt dahin ihr kurzes Leben.*

Leonore Fritz



## Winterrätsel

- Es kratzt, ist aber keine Katze.
- Es bellt, ist aber kein Hund.
- Es tropft, ist aber kein Wasserhahn.
- Es heizt ein, ist aber kein Ofen.

Was ist das?

(Wer die Antwort nicht weiß, kann bei Leonore Fritz nachfragen!)





Immer im März ist der sogenannte Weltgebetstag. In jedem Jahr wird ein Gottesdienst von Frauen vorbereitet. Das Spannende daran ist, dass immer ein anderes Land dran ist. In diesem Jahr ist es ein afrikanisches Land – Simbabwe. Schaut doch einmal mit euren Eltern oder Großeltern auf einer Landkarte oder bei Google Earth nach, wo das ist!

Die Frauen, die den Gottesdienst vorbereiten, wählen auch immer ein besonderes Thema. In diesem Jahr heißt es: „Steh auf und geh!“

Aufstehen und gehen – da gibt es eine ganze Menge Geschichten in der Bibel.

Ob Ihr sie wohl kennt?

Ich gebe euch immer einen Hinweis, mal sehen, ob Ihr erratet, welche Geschichte ich meine. Dahinter schreibe ich die Bibelstelle, dann könnt ihr selbst die Lösung nachlesen. Und wenn ihr Lust habt, dann malt doch ein Bild von der Geschichte – gerne drucken wir das Bild im nächsten Gemeindebrief ab!

### 1. Geschichte

Vier Männer tragen einen anderen Mann auf ein Dach und machen ein Loch ins Dach.

??? (Markus 2, 1-12)

### 2. Geschichte

Jesus läuft auf dem Wasser.

??? (Markus 6, 45-51)

### 3. Geschichte

Menschen und Tiere fliehen vor dem Regen und suchen Schutz in einem Schiff.

??? (1. Mose 6, 9 – 8,22)

### 4. Geschichte

Ein Vater hat eine ganze Menge Kinder. Die meisten von ihnen hüten Schafe und Ziegen. Er schickt einen der jüngsten Söhne zu ihnen, damit dieser schaut, wie es ihnen geht. Aber dieser Sohn kommt nicht mehr zurück nach Hause.

??? (1. Mose, 37)

### 5. Geschichte

Zwei junge Männer

sind unterwegs.

Sie sind traurig. Ihr

Freund ist ge-

storben. Auf einmal läuft ein Fremder neben ihnen her und fragt, sie, warum sie so traurig sind.

??? (Lukas 24, 13-43)



### 6. Geschichte

Ein Mann wird brutal zusammengeschlagen. Andere Menschen gehen an ihm vorbei und beachten ihn nicht. Einer aber sieht ihn und kniet sich zu ihm hin.

??? (Lukas, 10, 29-37)

Diese Geschichte, die Ihr im Bild seht,



wäre übrigens auch möglich gewesen – die ist aber nicht dabei!! J

Viel Spaß beim Raten und Malen!

Angelika Hunger

<b>So, 02.02.</b>	09:30	 Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	 Gottesdienst
	10:00	 Kindergottesdienst
<b>Mo, 03.02.</b>	19:00	 Bezirksvorstand
<b>Do, 06.02.</b>	14:30	 Seniorentreff (Pauluskirche)
	15:30	 Winterspielraum
<b>Fr, 07.02.</b>	18:00	 Mitarbeiterdankfest
<b>So, 09.02.</b>	09:30	 Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	 Gottesdienst für alle Generationen
<b>Mi, 12.02.</b>	19:30	 Bibelgespräch
<b>Do, 13.02.</b>	15:30	 Winterspielraum
<b>So, 16.02.</b>	09:30	 Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	 Gottesdienst
	10:00	 Kindergottesdienst
<b>Mi, 19.02.</b>	19:30	 Bibelgespräch
<b>Do, 20.02.</b>	15:30	 Winterspielraum
<b>So, 23.02.</b>	09:30	 Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	 Gottesdienst
<b>Mi, 26.02.</b>	19:30	 Bibelgespräch
<b>Do, 27.02.</b>	15:30	 Winterspielraum

*Monatslied Februar:  
TOP 27 Nummer 24:  
Mitten unter uns ...*



Ihr seid teuer erkauft;  
**werdet nicht** der Menschen Knechte.

Monatspruch  
FEBRUAR  
2020

1. KORINTH. 7,23

<b>So, 01.03.</b>	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst
	10:00	Kindergottesdienst
<b>Do, 05.03.</b>	14:30	Seniorenachmittag (Pauluskirche)
	15:30	Winterspielraum
<b>Fr, 06.03.</b>	19:00	Weltgebetstag (St. Bartholomäus)
<b>So, 08.03.</b>	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst
	10:00	Kindergottesdienst
<b>Di, 10.03.</b>	19:30	Frauengruppe "Die große Familie" mit Pastorin Birgitta Hetzner
<b>Mi, 11.03.</b>	19:30	Bibelgespräch
<b>Do, 12.03.</b>	15:30	Winterspielraum
<b>So, 15.03.</b>	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst
	10:00	Kindergottesdienst
<b>Mo, 16.03.</b>	19:00	Frauengruppe Märchenabend in der Paulusgemeinde
<b>Di, 17.03.</b>	19:00	Bezirkskonferenz
<b>Mi, 18.03.</b>	19:30	Bibelgespräch
<b>Do, 19.03.</b>	14:30	Seniorenachmittag
	15:30	Winterspielraum
<b>Sa, 21.03.</b>	09:00	Frauenfrühstück (St Bartholomäus )
<b>So, 22.03.</b>	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst
	10:00	Kindergottesdienst
<b>Mi, 25.03.</b>	19:30	Bibelgespräch
<b>Do, 26.03.</b>	15:30	Winterspielraum
<b>So, 29.03.</b>	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst
	10:00	Kindergottesdienst

Monatslied März:

GB 676:

Wo Blumen den

Asphalt aufbrechen ...



Jesus Christus spricht:

# Wachet!

Monatslied  
MÄRZ  
2020

MÄRZ 11.17.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag	9:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00 Uhr	Gottesdienst und Kleinkinderbetreuung, Sonntagsschule
Dienstag	14:00 Uhr	Bastelkreis (1. Di im Monat)
	19:30 Uhr	Frauengruppe (monatlich)
Mittwoch	19:30 Uhr	Bibelgesprächsabend
Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorentreff (14-tägig)
	15:30 Uhr	Winter-Spielraum



Impressum:

Redaktion: Pastorin Birgitta Hetzner, Angelika und Markus Hunger  
Bildbearbeitungen: Peter Marsing, Layout: Gerhard Marsing

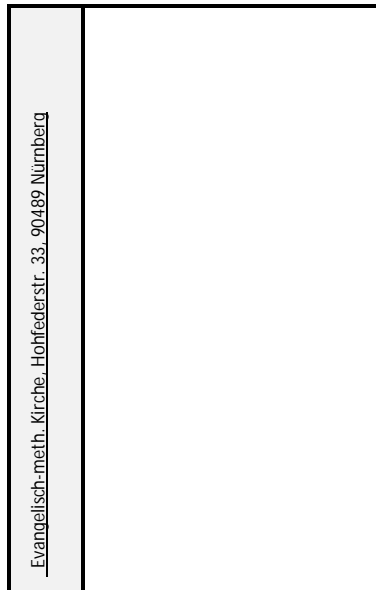
*Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Nürnberg-Zionskirche, Hoffederstr. 33, 90489 Nürnberg*  
Pastorin Birgitta Hetzner  
E-Mail: birgitta.hetzner@emk.de, Mobil: 0163/7713441  
Büro: Mo – Do 8.30 – 12.30 Uhr, Tel. 0911/550172, Fax 0911/5815860

Homepages der Zionsgemeinde: <http://www.emk.de>  
<http://www.zionsgemein.de>

Die Konten des Bezirks:

Sparkasse Nürnberg IBAN: DE 27 7605 0101 0001 1707 26  
Evangelische Bank IBAN: DE 22 5206 0410 0005 3769 98

Homepage Zion



eMail Zion

